

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Juli 2022

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Es spricht das Weltenwort,
Das ich durch Sinnestore
In Seelengründe durfte führen:
Erfülle deine Geistestiefen
Mit meinen Weltenweiten,
Zu finden einstens mich in dir.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen von Angehörigen der Schulgemeinschaft sind kostenfrei. Für alle anderen Anzeigen freuen wir uns über eine Spende auf das Spendenkonto des Solidarfonds:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V.

Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Bauepoche der 3. Klasse | Foto: Luca Smollich
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz

Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz

Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule

Unsere schönsten Erlebnisse im Sommer

Dieses Jahr wurde der Sommer gefühlt bereits mit dem Frühlingsfest eingeläutet, denn es war schon unglaublich heiß. Die erste Aufführung vor der Schulgemeinschaft – ein kleines Räuberlied und ein Vers – konnten viele der Erstklässler schon sichtlich genießen. Auch ein Verkaufsstand von unseren in der Werkstatt gebastelten Schmetterlingen wurde mit großem Engagement der Kinder geführt.

Nachdem wir schon das Schuljahr über unser wöchentliches Ausflügchen zum Seerhein machten, war es eine besondere Freude, nun endlich mit den Füßen ins Wasser zu dürfen. Ein erster Ausflug mit Eisessen und Spaziergang zur Schmugglerbucht kündigte dann die Pfingstferien an.

Mit frischer Kraft widmeten wir uns nun am Morgen unserem Märchenspiel für die zukünftigen Erstklässler; erkundeten auch beim Aquarellmalen die Farbwelten des Erzählstoffs. Im Epochenteil gelangten wir ausgehend vom dynamischen Formenzeichnen über Schwungübungen hin zu den ersten kleinen Schreibschriftbuchstaben. In besonders feierlicher Atmosphäre malten die Kinder ihre Aquarellbilder für den ersten Zeugnispruch. Auch beim letzten Elternabend blickten wir noch einmal auf das Jahr und schlossen den Bogen zu unserem Auftakt im letzten.



In der vorletzten Woche vor den Sommerferien öffneten wir die Türen zu unserer Theaterwerkstatt und zeigten den Eltern in variierender Besetzung unser Märchenspiel.

Es waren die kleinen Momente, die unseren letzten Ausflug – noch einmal vom Sternenplatz bis zur Schmugglerbucht – so schön machten: Das helle Singen der Kinder im Bus, die uns zurückwinkenden Menschen vom Ausflugsdampfer, die Trinkwasserquelle am Ufer, die mit Brombeeren aufgefüllten Brotdosen sowie das aufmerksame Lauschen der Kinder bei zwei Musikern. Natürlich gaben wir auch ein Lied von uns zum Besten und es wurde sogleich perkussiv begleitet. Danke für dieses erste gemeinsame schöne Jahr!

Lydia Wronski



Aus der Schule



See-Olympiade 2022 der 5. Klasse



Am 24. Mai 2022 war es für die Schüler*innen aus der 5. Klasse so weit: Die See-Olympiade stand an. Gemeinsam mit den Schülern aus Wahlwies, Kreuzlingen und Winterthur traf man sich auf dem Olympiagelände auf der Reichenau. Der Göttervater Zeus wollte uns nicht ganz so tolles Wetter bescheren. Aber nach einer kurzen Unterbringung in der Turnhalle konnte die Olympiade draußen auf dem Platz starten.

Aber was ist eine See-Olympiade? In verschiedenen Disziplinen dürfen sich die Kinder gemeinsam in Götterteams messen. Die Götterteams werden zusammengestellt aus den verschiedenen Klassen, so dass eine Mischung der Kinder und eine Begegnung untereinander schulübergreifend stattfinden kann. Die Disziplinen sind unter anderem Speerwurf, Langstreckenlauf, Weitstoßen, Ringen, Tauziehen. Das Ziel ist es, Gemeinschaft und sportliche Fairness zu erleben.



Aus der Schule

Man darf bei so einer Aktion die vielen Helfer, die hier unterstützt haben, nicht vergessen: Man braucht Begleiter für die Götterteams, Helfer an den Stationen, Eltern, die für die Verpflegung sorgen, einen Sportplatz, Lehrer, die uns bei Regen in die Turnhalle lassen und dann eine Person, die alle Fäden in den Händen hält – vielen herzlichen Dank Dir, Tatjana, für deine Power, dies alles zu ermöglichen.

Jona und Sabine Auchter



WIE WAR ES DIESES JAHR? JONA AUS DER 5. KLASSE ERZÄHLT:

Jona, du warst dieses Jahr mit deiner Klasse bei der See-Olympiade dabei. In welchem Götterteam warst du und wer war noch dabei?

Ich war im Götterteam Aphrodite, welches von Frau Otten geführt wurde. Mit mir im Team waren Robin, Noah und Kian aus meiner Klasse und aus Wahlwies Noah und Julika und noch weitere Kinder aus Wahlwies und Kreuzlingen.

Wie begannen die Olympischen Spiele?

Jeder musste ein Holzsplit mitbringen fürs Feuer. Wir wurden in die Götterteams eingeteilt und dann bekam jede Gruppe zwei Fackeln, die angezündet wurden und die miteinander das olympische Feuer entzündeten. Gemeinsam haben wir dann einen Olympischen Spruch aufgesagt:

Der Wagenlenker

*Wenn Du kühn im Wagen stehst,
Und vier neue Rosse
Wild, unordentlich
An deinem Zügel sich bäumen,
Du ihre Kraft lenkest
Die aufstrebenden herbei-,
Die aufbäumenden hinabpeitschest
Und jagst und lenkst und wendest,
Peitschest, hältst und wieder ausjagst,
Bis alle sechzehn Füße
In einem Takt
Ans Ziel dich tragen:
Das ist Meisterschaft,
Überlegene Beherrschungskraft.*

*Johann Wolfgang von Goethe
Aus einem Brief an Herder 1772*

Welche Disziplin hat dir am meisten gefallen?

Speerwurf war die beste Disziplin. Ich habe da sogar den weitesten Speer geworfen, mit 16,51 m.

Wie wurde die Feier beendet?

Mit der Siegerehrung von den einzelnen Teams und mit der Ehrung der Besten in einzelnen Disziplinen. Und zum Schluss gab es noch ein Eis. Es war ein tolles Erlebnis, aber es waren schon ganz schön viele Kinder da.

Aus der Schule



Fast bis ans andere Ende von Deutschland fuhr die 6. Klasse auf ihrer Klassenfahrt. Mit dem Zug ging es am Sonntagmorgen in Konstanz los. Trotz diverser Aussetzer seitens der Bahn erreichten wir am Abend unser Lager, die Tobias Schule in Bremen Oberneuland. Dort wurden wir schon sehnsüchtig erwartet und bevor wir uns ans Einrichten machten, gab es für alle einen Berg Spaghetti zu essen.

Der erste Tag führte uns in die Hansestadt Bremen. Hier besuchten wir z.B. die Sögestrasse (Söge = Sau), suchten die Dommaus oder schlenderten durch das älteste Stadtviertel, den Schnoor, in dem die Häuser sehr dicht gedrängt nebeneinander standen.

Am zweiten Tag packten wir unsere Badesachen ein und fuhren nach Cuxhaven. Als wir dort ankamen war Ebbe und wir konnten weit in das Watt hineinfluten, Muscheln suchen, Wattwürmern auflauern, Möwen beobachten uvm.. Unsere Mittagsbrote aßen wir unter der Kugelbarke, einem alten Seezeichen, das direkt an der Fahrtrinne lag. Mit der einlaufenden Flut konnten wir gut sehen, wie erst die kleinen Boote, mit weniger Tiefgang, in den Hafen schipperten und dann die etwas größeren Fischkutler. Mit dem Hochwasser steuerten die riesigen Containerschiffe vom Meer in den Hafen. Wir nutzen die Flut um uns abzukühlen, manche nahmen auch ein Schlammbad im Watt.

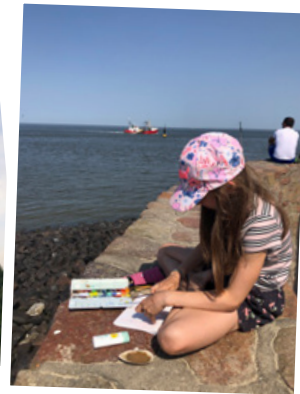


Aus der Schule

Am dritten Tag fahren wir nach Bremerhaven. Dort besichtigten wir ein U-Boot, schlenderten durch den Hafendamm, aßen Fischbrötchen und freuten uns, dass auf dem Deich wenigstens etwas Wind ging. Es war wirklich ein sehr warmer und heißer Tag. Zurück im Lager bereitetet wir unseren Grillabend vor. Der Hausmeister der Tobias Schule hatte uns extra den großen Schulgrill bereit gestellt und so hatten wir einen herrlichen, lustigen und entspannten letzten Abend im Norden.

Der nächste Morgen begann gleich mit Packen, Frühstück und Aufräumen. Und weil die 6. Klasse mit dem Aufräumen so besonders schnell war, hatten wir noch gut Zeit vor der Abfahrt einen richtig Norddeutschen Butterkuchen zu essen. Die Bahnfahrt zurück, war eine Abenteuergeschichte für sich, aber wir haben uns die Laune nicht verderben lassen und sind so müde aber glücklich um 00:34 Uhr wieder in Konstanz angekommen. So ging eine wunderbare Klassenfahrt mit einer ganz tollen 6. Klasse zu Ende. Es hat mir große Freude bereitet, mit so einer guten Truppe unterwegs zu sein.

Undine Weigelt

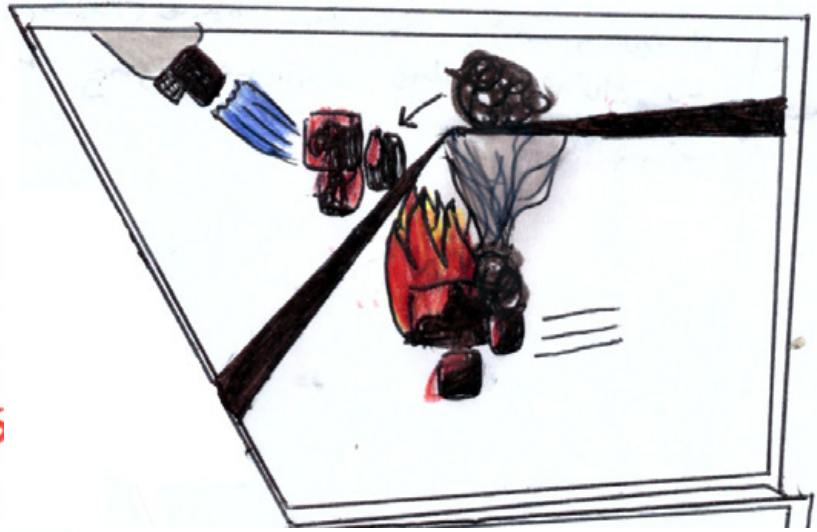


Verspätung:

Tag:	Ankunft:	Verspätung	Stunden
1	18:55	- 21:20	2:25
2	10:7	- 10:56	0:50
3	21:7	- 23:7	2:00
4	16:7	- 18:7	2:00
5	22:16	- 0:34	2:18
		<u>9:33</u>	<u>8:93</u>



Von der Wandlungskraft Des Feuers



Chemieprojekt in der 7. Klasse

Im Chemieprojekt der 7. Klasse stand die Wandlungskraft des Feuers im Fokus. Die Verbrennung ist der erste chemische Prozess, den der Mensch in seiner Geschichte angewendet und beherrscht hat. Mit der Beherrschung des Feuers beginnt die Chemie als handhabbares Wissen und später als Wissenschaft der Stoffverwandlung. Das Feuer besitzt eine Wandlungskraft, es schafft vielfältige Möglichkeiten zur Umwandlung von Stoffen und zu deren Neubildung. Am Beispiel eines offenen Holzfeuers wurden, ausgehend von den Produkten Asche sowie Abgase und Rauch, die Begriffe Lauge und Säure zugänglich gemacht und von dort aus die Neutralisation entwickelt, die zu den Salzen führt. Zudem wurde

Schwefel verbrannt und die entstehenden Produkte untersucht. Zur Sichtbarmachung all dieser Reaktionen kam Rotkohlsaft als natürlicher Indikator zum Einsatz.

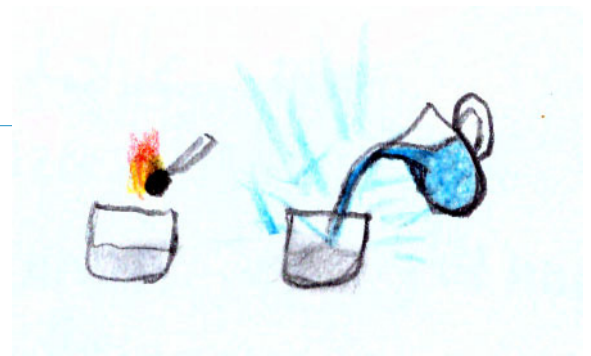
Der Chemieunterricht an einer Waldorfschule unterscheidet sich von dem anderer Schulen. Der Unterschied liegt nicht so sehr in den behandelten Inhalten sondern in der Reihenfolge der Themen und der Methode der Bearbeitung. Stoffumwandlungen und Eigenschaftsveränderungen werden zunächst rein phänomenologisch wahrgenommen, erlebt, dokumentiert und hinterfragt. Man verzichtet noch komplett auf Formeln und abstrakte Atommodelle.



Aus der Schule

Für mich war es ein sehr wertvolles Geschenk, als Fachlehrer in einer siebten Klasse sein zu können und so die ersten Grundlagen der Chemie legen zu dürfen. Auch bin ich sehr dankbar, dass Herbert Göller mich dabei begleitet hat und mir viele Tipps aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz weiter gab.

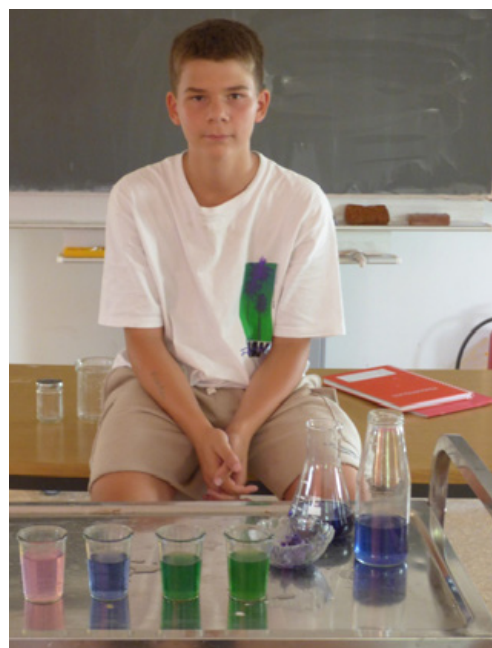
Daniel Schaarschmidt-Kiener



ICH WOHNE IN EINEM
STEINERNEN HAUS DA LIEG
ICH VERBORGEN UND SCHLAFE.
DOCH ICH TRETE HERVOR,
ICH EILE HERAUS,
ERST BIN ICH UNSCHEINBAR,
SCHWACH UND KLEIN,
MICH KANN DEIN ATEM BEZWINGEN,
EIN REGENTROPFEN SCHON SAUGT
MICH EIN,
DOCH MIR WACHSEN IM SIEGE
SCHWINGEN.
WENN DIE MÄCHTIGE SCHWESTER
SICH ZU MIR GESELT,
ER WACH ICH ZUM FURCHTBAR-
R'N GEBIETER DER WELT.

FRIEDRICH SCHILLER

Die Lösung dieses Rätsels findet ihr am Ende dieser Ausgabe unter den Anzeigen versteckt.





Wir waren auf Klassenfahrt!

Die Entscheidung, wie und wo es hingehen sollte war gefallen. Fünf Tage Hamburg warteten auf die 9. Klasse mit Frau Achtermann und Frau Fleischer.

Am Sonntag, den 17.07.22 um 06:40 Uhr ging es los. Oder auch nicht, denn unser erster Zug ist ausgefallen. Den ICE konnten wir nicht mehr bekommen, Sitzplatzreservierungen waren verfallen und Schienenersatzverkehr stand auf dem Plan. Trotzdem sind wir gut angekommen und unser Hostel war direkt neben dem Bahnhof. Die Zimmer mit Dusche, WC und Stockbetten – Check. Also wieder los und nach einer Runde Pizza sind wir auf die Elbphilharmonie gegangen. Dort hatten wir einen wunderschönen Blick auf die nächtliche Stadt und die Elbe in der sich die Lichter spiegelten.

Die nächsten Tage hatte Frau Achtermann mit uns volles Programm von laufen, laufen, laufen über Stadt kennenlernen oder an der Reeperbahn im Park saftige Melone futtern.

Am Montag ging es mit dem Boot nach Teufelsbrück, zu Fuß durch den Jenischpark und dann mit der Bahn weiter. Von dort mussten wir endlose Treppen hoch- und hinabsteigen im idyllischen Blankenese, bis auf den Süllberg, wo es Erdbeeren und Kirschkernspucken gab. Auf den Rückweg am Elbufer entlang, sind Kletten von Person zu Person gewandert und stießen dabei auf mehr und weniger Begeisterung. Und endlich kamen wir auch am Ende des Elbstrandes für eine wohlverdiente Pause am Wasser an.



Aus der Schule

Gemischte Gefühle hat übrigens auch das Frühstück im Hostel ausgelöst. Es war von 07:30 bis 08:00 Uhr und ich glaube wir waren uns alle einig, dass das für eine Klassenfahrt eindeutig zu früh war. Ansonsten gingen die Meinungen von „lecker“, über „hab schon mal besseres gegessen“ bis zu „da schlaf ich lieber aus“. Dafür hat Frau Achtermann am Abend immer ein feines Restaurant gefunden: „Zum Burgerrestaurant kann man mit der Bahn fahren und muss nur ganz kurz laufen.“ Pustekuchen! Wir sind ewig gelaufen und dazu muss man sagen, dass Frau Achtermann im Stechschritt vorangeprescht ist, aber es hat sich gelohnt! :)

Wir sind am Dienstag in die Kunsthalle und konnten dort zeitgenössische Kunst und alte Meister bewundern. Und wo wir schon beim Bewundern waren, sind wir nach einer Pause im alten Elbpark ins Miniatur Wunderland. Dort sind ganze Länder und Städte



als Miniaturlandschaften dargestellt und es gibt immer noch mehr zu entdecken. Den Abend ließen wir mit vegan-asiatischem Essen, Rätseln und Ninja spielen im Park ausklingen.

Mittwoch war unser freier Tag. Vormittags hatten wir noch die Aufgabe in Gruppen bestimmte Viertel und Orte zu erkunden, den Nachmittag durften wir frei gestalten. Das fanden wir alle ziemlich cool, aber was wir erlebt haben ist und bleibt top secret. :) Eines kann ich allerdings sagen, die 39° und der super heiße Wind hatten es in sich. Da waren der kühle Elbtunnel oder klimatisierte Einkaufsläden eine große Erleichterung. Und am Abend war es dann angenehm warm und mit Musik am Wasser eine so schöne Stimmung, dass wir gar nicht mehr weg wollten. Da kamen wir leider auch mal 3½ Minuten zu spät ins Hostel ...



Aus der Schule

Auf der Rückfahrt haben wir uns in Sicherheit gewöhnt, denn wir mussten ja nur in den reservierten ICE einsteigen, der dann bis Stuttgart durchfahren sollte. Allerdings ist auch dieser ausgefallen und der Ersatz-IC hatte über eine Stunde Verspätung. Deswegen hatten wir in Stuttgart dann auch noch 2 Stunden Aufenthalt bei dem Frau Fleischer uns zum Glück mit einem leckeren Döner-Imbiss die Zeit verleckern konnte.

Mit schmerzenden Füßen, Hitze, turbulenten Zugreisen, Zoff oder Missverständnissen, die auch dazu gehören, war es doch eine ziemlich coole Klassenfahrt und jetzt sind wir alle happy, mit einem Großstadtfeeling in die letzten Schultage und schließlich in die Ferien zu starten.

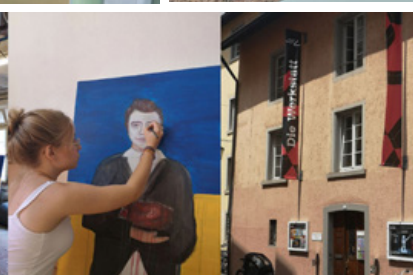
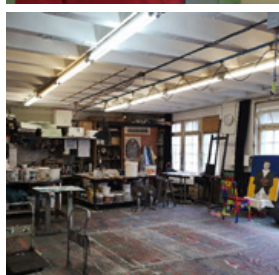
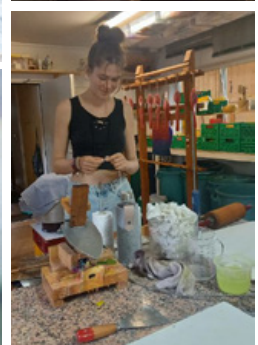
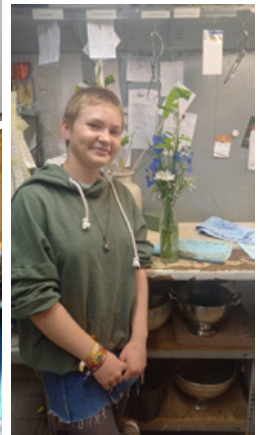
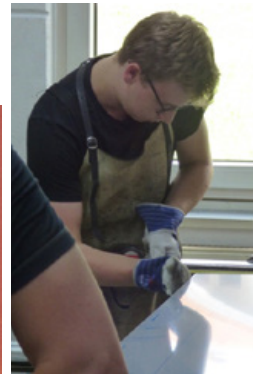
Liv Brockmann



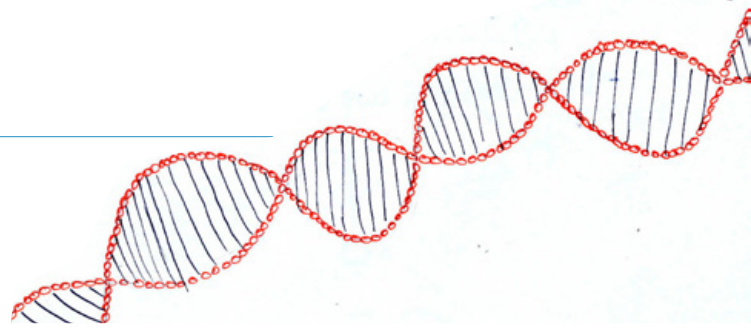
Aus der Schule

Das Leben lernen

Wie bereits in der Juni-Ausgabe berichtet wurde, absolvierten unsere Zehntklässler ihr vierwöchiges Handwerkspraktikum. Am 25. Juli fanden die Präsentationen vor der Schulgemeinschaft statt. Gerne möchten wir auch an dieser Stelle mit einigen Bildern einen kleinen Einblick geben.



Aus der Schule



Let's talk about sex

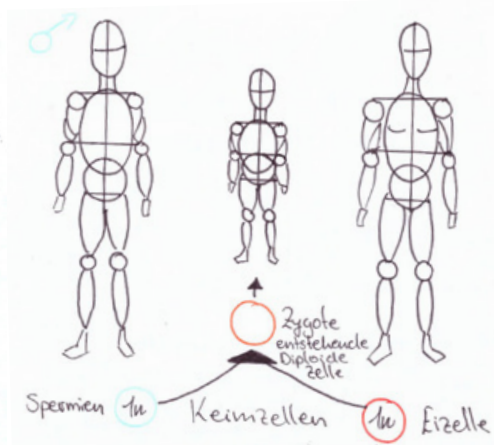
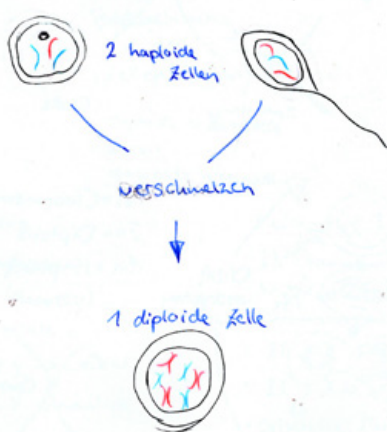
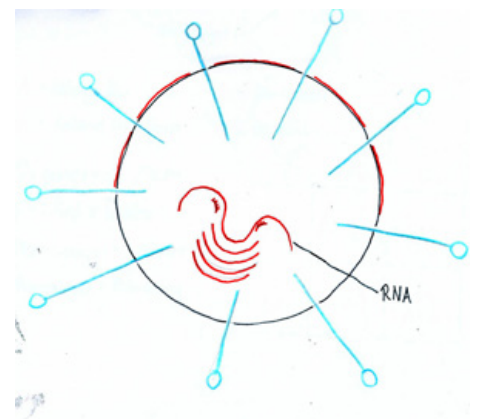
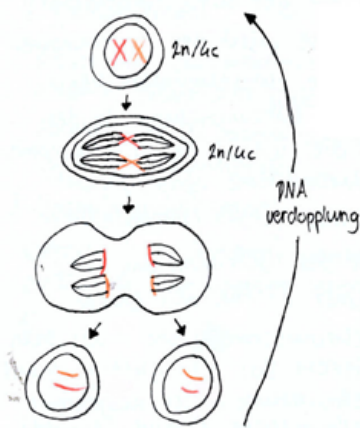
Vom Genetik-Projekt in der 10. Klasse

Wie entstehen eigentlich Virus-Varianten? Was weist eine PCR überhaupt nach? Warum sind wir alle verschieden und haben doch Eigenschaften von unseren Eltern? Oder wie funktioniert Sexualität auf Ebene der Genetik?

Mit solchen hoch aktuellen und elementaren Fragen haben wir uns in unserem Genetik-Projekt im zweiten Schuljahr auseinandergesetzt. Das Biologieprojekt umfasste 15 Fachstunden und das Thema war die Einführung in die Grundlagen der Genetik. Genetik ist die Wissenschaft, die die Weitergabe

von Merkmalen von einer Generation zur nächsten untersucht. Einfach ausgedrückt, bestimmt die Genetik fast alles eines jeden Lebewesen auf unserer Erde. Die Gene eines Organismus, also Abschnitte auf der DNA, sind die grundlegenden Einheiten der Vererbung. Gene kontrollieren, wie ein Organismus aussieht, sich verhält und sich vermehrt. Gerade weil die gesamte Biologie von den Genen abhängt, ist das Verständnis der Genetik für alle Lebenswissenschaften einschließlich der Landwirtschaft oder der Medizin von entscheidender Bedeutung.

Daniel Schaarschmidt-Kiener

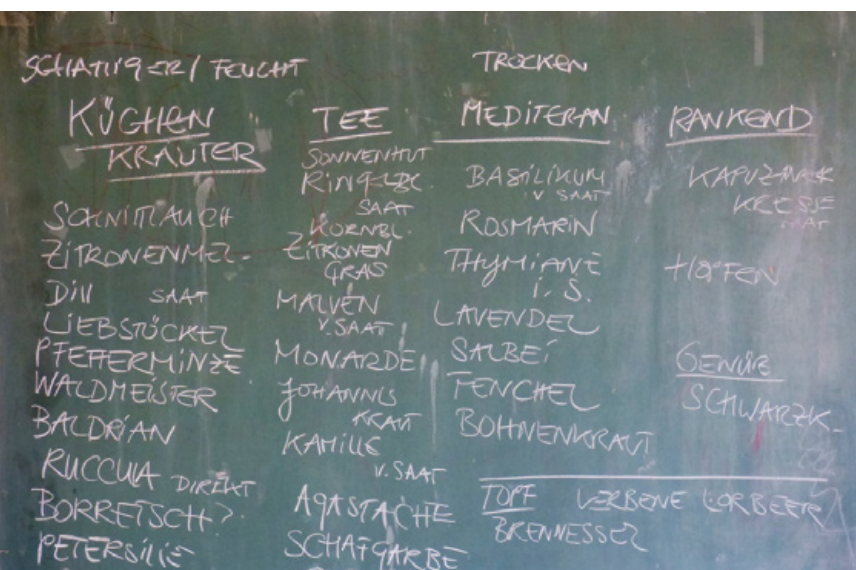


	A B	a b	A b	a B
A B	AA BB	Aa Bb	AABb	AaBB
a b	aAbB	aabb	aAbb	aabB
A b	AA bB	Aa bb	AA bb	Aa bB
a B	aA BB	aa BB	aABb	aa Bb

P: $AA BB \times aa bb$
 F1: $\text{red} \times \text{blue}$
 F2: $\text{red} \times \text{red} \times \text{blue} \times \text{blue}$
 9:12 3:62 3:07 9:9

A = rot
 B = glatt
 a = blau
 b = schrumpelig

Aus der Schule

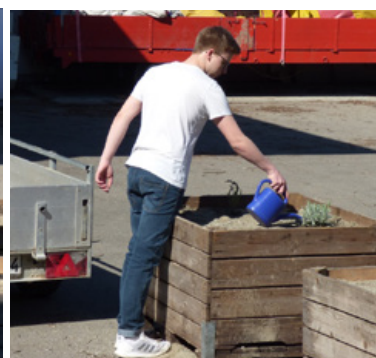


Aus dem Gartenbau - Projekt Teekräuterbeet

Der Anbau und die Verarbeitung von Kräutern spielen im Gartenbauunterricht eine zentrale Rolle und unsere „Produkte“ wie Blüten- oder Teemischungen, Kräutersalze oder Salben haben schon den Weg in zahlreiche Haushalte unserer Schulgemeinschaft gefunden.

Und so haben sich einige Zehntklässler am Beginn des Schuljahres im Zuge eines CSE-Projektes das Ziel gesetzt, den aktuell noch so trostlosen Pausenhof unseres neuen Schulgeländes grüner werden zu lassen. Das Projekt „Teekräuterbeet“ beinhaltet die Planung und Umsetzung der Anlage eines Teekräuterbeetes auf dem Pausenhof des neuen Schulgeländes vor dem Gartenbauraum und den Klassenräumen der 9. und 10. Klasse mit anschließender

Pflege, Ernte, Verarbeitung und Vermarktung. Im Herbst erfolgten die Planung des Teekräuterbeetes und die theoretische Auseinandersetzung mit den später verwendeten Kräutern. Auch Möglichkeiten der Finanzierung wurden durchdacht und erfolgreich umgesetzt. Im Winter wurden vier Hochbeete auf dem Pausenhof von den Schülern aufgebaut und für die Pflanzung im Frühjahr vorbereitet. Kräuter wurden vorgezogen und über Stecklinge vermehrt. Nach der Pflanzung wurde das Beet kontinuierlich gepflegt und dann im Sommer geerntet. Die Kräuter sollen getrocknet und zu Teemischungen verarbeitet werden. Am Ende des Projektes erfolgte eine öffentliche Vorstellung des Projektes (vor der Klasse und Interessierten) mit Verkostung der Produkte.



Aus der Schule

Dieses kleine Projekt ist auch ein wunderbares Beispiel dafür, wie wenige gestalterische Elemente es braucht, um etwas schöner und einladender werden zu lassen. Denn dieser kleine Platz auf dieser gewaltigen Teerfläche hat sich zum zentralen Treffpunkt entwickelt. Hier werden Hausaufgaben gemacht, gemeinsam gegessen oder als Freiraum für Besprechungen. Das freut mich sehr und ich will kontinuierlich daran arbeiten, solche grünen Oasen entstehen zu lassen.

Über die Finanzierung und unsere Unterstützer

Ganz stolz haben unsere Schüler in den letzten Wochen unseren **Gartenbaustand** aufgebaut und dort frisches Gemüse, Salat, Honig und Selbstgemachtes von unseren Feldern und Hochbeeten zum Verkauf angeboten. Den Erlös des Verkaufes wollen wir direkt wieder in unsere Schulgärten investieren und so möglichst unabhängig vom knappen Budget unserer Schule sein.

Der dritten Klasse, Frau Steiner und den helfenden Eltern danke ich ganz herzlich für den Bau des tollen **Unterstandes im Urisbrunner Schulgarten** (siehe Titelbild). So ist ein toller Platz entstanden, an dem wir bei jedem Wetter arbeiten können.

Auch der 4. Klasse mit Jürgen Staud danke ich von Herzen für die **Fertigstellung des Pfahlbaus im Dettinger Schulgarten!**

Bitte fühlen Sie sich herzlich eingeladen, in den Sommerferien mit Ihren Kindern in unsere Schulgärten zu kommen und dort etwas zu verweilen. Ich werde oft dort sein und freue mich über jeden Besuch!

Susanne Kiener



Aus der Schule

Herzlich willkommen

Hallo zusammen,

mein Name ist Nadja Caivano und ich freue mich sehr darauf, die kommende siebte Klasse im nächsten Schuljahr zu übernehmen!

Da ich schon für mehrere Praktika an der Schule war, kennen mich einige bereits. Gerne möchte ich mich auch denjenigen vorstellen, die ich bis jetzt noch nicht kennenlernen durfte:

Ich bin 26 Jahre alt und bin vor kurzem mit meinem Partner nach Radolfzell gezogen. Bevor es mich wieder zurück an den Bodensee gezogen hat, denn hier bin ich aufgewachsen, habe ich fünf Jahre in Stuttgart gelebt. Dort habe ich Waldorfpädagogik studiert und mein Master-Studium als Klassenlehrerin mit dem Nebenfach Englisch absolviert.

Das erste Jahr nach meinem Studium durfte ich an der Rudolf Steiner Schule in Winterthur verbringen. Dort habe ich die Klassen 1 bis 9 in Englisch unterrichtet und bin daher sehr dankbar, dass ich hier an der Schule, neben meiner zukünftigen Klasse, auch zwei weitere Klassen in Englisch unterrichten darf. Ich selbst bin zweisprachig aufgewachsen und habe dies schon immer sehr zu schätzen gewusst. „Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“ – diesen Gedanken möchte ich gerne weitergeben.



Nach meinem ersten Jahr als Sprachlehrerin fühle ich mich jetzt aber auch bereit, endlich eine eigene Klasse zu betreuen und zu unterrichten. Die erlebte Bindung zum Klassenlehrer und seine schöpferische Tätigkeit hat mich während meines Einjahres so beeindruckt, dass auch ich mich dieser Aufgabe annehmen möchte.

Ich freue mich auf das kommende Jahr mit Ihnen als Schulgemeinschaft!

Nadja Caivano

Dankeschön der Eltern an die Lehrerinnen und Lehrer

Jetzt schon das 3. Mal sammelten die Eltern fleißig Geld für alle Lehrer als Dankeschön für das vergangene Schuljahr. Das Schuljahr wurde in jeder Klasse erfolgreich abgeschlossen. Auch in diesem Jahr mussten unsere Lehrer auf so einige Ausfälle, Bestimmungen und Herausforderungen flexibel reagieren und Stunden übernehmen, um unsere Kinder gut zu begleiten. Für all ihre Bemühungen und Mehrarbeiten bedanken wir uns herzlich und freuen uns, Sie alle nach den Ferien erholt und motiviert wiederzusehen. Auch in diesem Jahr kam ein nettes Sümmchen von 350 Euro zusammen. Bestimmt haben die Lehrer schon eine gute Idee wie dieses Geld sinnvoll miteinander eingesetzt wird.

Am Mittwoch Abend hatten dann die Lehrer ihr Abschlussgrillen am neuen Gebäude. Jona und ich haben uns eingeschlichen und das Dankeschön in Form eines Kuchens, der mit Blüten bestückt war, überreicht.

Nebenstehende Nachricht erreichte uns ELKO-Vertreter.

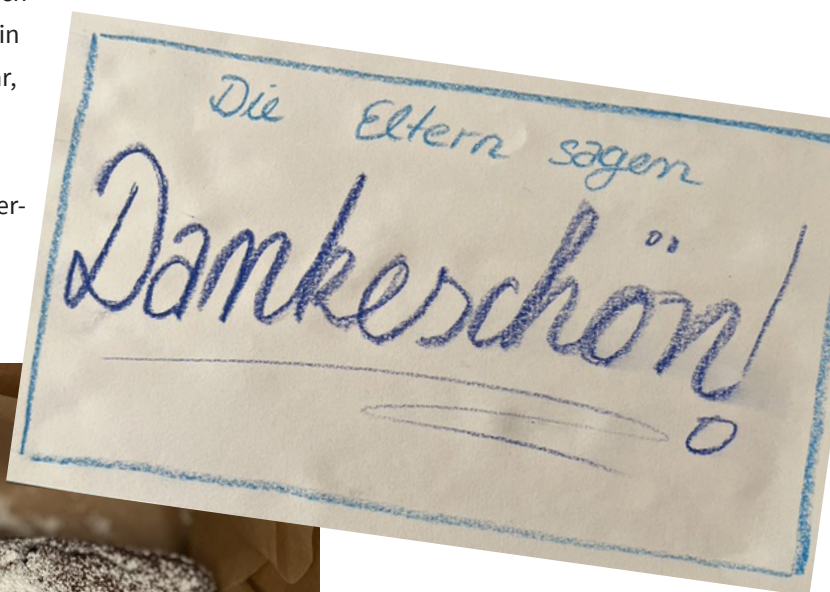
Jona und Sabine Auchter

*Liebe ELKO-VertreterInnen,
auf diesem Wege möchten wir uns stellvertretend für das ganze Kollegium ganz herzlich für den Überraschungskuchen und das darin verborgene Geldgeschenk, welches uns Sabine und Jona gestern Abend vorbeigebracht haben, bedanken.*

Wir haben uns sehr gefreut. Euch und Ihnen allen einen schönen Sommer und vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Liebe Grüße

Julia Keppler und Thomas Hauri



Bericht der ELKO zum Schuljahresende

Das Schuljahr 2021/22 geht dem Ende zu. Und ein weiteres Sitzungsjahr der ELKO mit ihm. Das Gremium hat sich über das Schuljahr hinweg insgesamt 6 Mal getroffen und über Themen aus der Eltern- und der Lehrerschaft beraten, Vorschläge formuliert und ein Schreiben zum Leiden der Kinder und der Pädagogik unter der Corona-Krise an die Landespolitik formuliert und versandt.

Zu Beginn des Schuljahres hatte die ELKO einen Flyer zum Parken / Halten an der Schule gestaltet und verteilt. Hier gibt es für Autofahrer einiges zu bedenken. Zum Beispiel die Nachbarschaftspflege (es gibt private Stellplätze, die nicht zugeparkt werden dürfen) oder das Freihalten der Zufahrten zum Fahrradstellplatz der Schule.

Vor allen aber wollte die ELKO für die Sicherheit der Kinder darauf aufmerksam machen, wo das kurzzeitige Parken und Halten gut möglich ist, ohne die Sichtbereiche der Kinder, die aus allen Richtungen zu Fuß und mit dem Fahrrad zur Schule kommen, einzuschränken.

Ab dem kommenden Schuljahr wird es Erste-Hilfe-Kurse für die Kinder ab der 5. Klasse geben und im Laufe des nächsten Schuljahres soll ein Schulsanitätsdienst eingerichtet werden. Beim Schulsanitätsdienst geht es darum, dass Schüler*innen, die das gerne machen wollen, als Ersthelfer ausgebildet werden um dann bei kleineren Blessuren auf dem Schulgelände erste Hilfe leisten.

Das Schreiben an alle Eltern hinsichtlich der Corona-Maßnahmen an unserer Schule, hat innerhalb der Schulgemeinschaft ein paar Wellen geschlagen. Wir



wollen jedoch auch weiterhin gemeinsam auf dem Weg bleiben und in einem respektvollen Miteinander anstehende Herausforderungen sorgsam anpacken.

Aus dem vergangenen Schuljahr will die ELKO vor allem das Thema "Soziales Miteinander" weiter voranbringen und begleiten. In vielen Facetten sehen wir Handlungsbedarf: Sorgsamer Umgang miteinander und mit dem Schul- und Spielmaterial in den Pausen, Klarheit bezüglich Aufsicht in den Pausen und nach Schulschluss und gute Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft: "Baustellen" gibt es also im nächsten Schuljahr wieder viele.

Beim ersten Elternabend im neuen Schuljahr werden die ELKO-Vertreter*innen von der Elternschaft einer jeden Klasse gewählt. In dann veränderter Konstellation wird es im kommenden Schuljahr weitergehen. Als ELKO freuen wir uns auf neue Gesichter, die engagiert Themen ansprechen, sie begleiten und ihre Ideen für Lösungen einbringen.

Sabine Auchter, Theda Brokamp, Kathrin Hohnhaus und Anna Stubenrauch
für die ELKO

Aus dem Vorstand

Liebe Schulgemeinschaft,

im Vorstand unserer Schule werden zwei Plätze frei. Diese gilt es bei der **ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, den 18.10.2022** zu besetzen. Dafür brauchen wir Sie! Bitte überlegen Sie, ob Sie selbst sich eine Kandidatur vorstellen können, oder ob es Menschen in unserer Schulgemeinschaft

gibt, die geeignet wären, unsere Schule in dieser Position zu vertreten. Sprechen Sie diese Menschen an, kommen Sie ins Gespräch und ermutigen Sie sich oder andere zur Kandidatur. Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrer Entscheidungsfindung.

Was erwartet Sie im Amt des Vorstands?

- Arbeitsame, spannende und auch diskussionsreiche Sitzungen alle 2-3 Wochen
- Regelmäßiger Austausch mit anderen Gremien der Schule, insbesondere mit der Schulführung und dem Baugremium
- Planung des finanziellen Schulhaushalts sowie Einhaltung des Budgets
- Organisatorische Schulentwicklung,
- Vertragliche und rechtliche Aspekte des Schullebens
- Beitragsordnung sowie Akquise finanzieller Mittel
- Außenauftritt und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung
- Planung und Durchführung der jährlichen Mitgliederversammlung und eventueller außerordentlicher Mitgliederversammlungen
- Umsetzen der Entscheidungen der Mitgliederversammlungen
- Gegenseitige Unterstützung und kollegiale Zusammenarbeit in der Verantwortung für die Zukunft unserer Schule und unserer Schüler
- Und vieles mehr...

Tobias Auchter

t.auchter@waldorfschule-konstanz.de

Michael Erpenbach

m.erpenbach@waldorfschule-konstanz.de

Julia Keppler

j.keppler@waldorfschule-konstanz.de

Tatjana Schumann

t.schumann@waldorfschule-konstanz.de

Jürgen Staud

j.staud@waldorfschule-konstanz.de

Kerstin Wagner

k.wagner@waldorfschule-konstanz.de

Lydia Wronski

l.wronski@waldorfschule-konstanz.de

Philipp Wurz

p.wurz@waldorfschule-konstanz.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse und noch mehr über Ihren Willen zur **Kandidatur für das Amt des Vorstands bis zum Montag, den 02.10.2022**. Für Fragen dürfen Sie sich vertrauensvoll direkt an die einzelnen Vorstände oder an die Geschäftsführerin Tatjana Schumann wenden.

Jürgen Staud und Kerstin Wagner
für den Vorstand

Entlang von Varianten zum Masterplan



Nach zwei intensiven Monaten Arbeit am Masterplan war Mitte Juli die Gelegenheit, erste Arbeitsergebnisse von MONO Architekten und den Landschaftsarchitekten von GM013 anzusehen und den Arbeitsstand gemeinsam zu beleuchten.

Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schulgemeinschaft fanden sich dafür zu einem Workshop in der Lagerhalle zusammen. Eingeläutet wurde die Veranstaltung mit einem Stimmungsbild für unterschiedliche städtebauliche Varianten. Welche Variante spricht mich – ohne etwas Näheres darüber zu wissen – intuitiv am meisten an? Anhand von kleinen städtebaulichen Modellen durfte sich jeder der Teilnehmer für eine Variante entscheiden und ein Votum abgeben. Im Anschluss daran nutzen die Architekten die Gelegenheit, die einzelnen Varianten detaillierter zu präsentieren und vielfältige Überlegungen zur städtebaulichen Setzung, Phasierung, den Außenräumen und Nutzungsideen darzulegen.

Die bereits in Benutzung stehenden Gebäude sowie begrenzte finanzielle Mittel machen einen Gesamtneubau in einer einzigen Bauetappe und in Verbindung mit einem Totalabriss aller bestehenden Gebäude unmöglich. Daher sind für die Gesamtplanung drei Bauabschnitte vorgesehen, die über die nächsten Jahrzehnte umgesetzt werden sollen. Der Masterplan berücksichtigt diese schrittweise Umsetzung und präsentiert das Bild, wie das Grund-

stück am Ende vollständig überbaut aussehen soll. Für dieses Bild haben die Architekten verschiedenen Varianten entwickelt.

Während eine Variante drei freistehende Gebäude über das gesamte Grundstück vorsieht und dabei sehr anpassungsfähige und vielfältige Freiräume ermöglicht, zeigt sich eine andere Variante mit zwei aneinandergesetzten Gebäuden sehr kompakt und hochgeschossig, so dass das Grundstück insgesamt wenig versiegelte Außenfläche benötigt und sich hinten Richtung Ried ein großer Platz erschließt. Eine dritte Variante sieht eine campusartige Bebauung über das Grundstück vor, bei der die einzelnen Gebäude Verbindungen zueinander herstellen. Eine vierte, gänzlich andere Variante sieht eine zweigeschossige Bebauung über das nahezu gesamte Grundstück vor. Bei diesem Szenario würden die Freiräume auf die Dachfläche versetzt und das Ried würde sich fließend Richtung Gewerbegebiet ausdehnen.

In vier Arbeitsgruppen wurden im Anschluss an die Präsentation die städtebauliche Setzung, die Phasierung über mehrere Bauabschnitte, die Außen- bzw. Freiräume und ganz konkret der erste Bauabschnitt – der als erster Bau die nächste Schülergeneration über mindestens zehn Jahre begleiten wird – diskutiert.



Die Diskussionen waren breit und vielfältig, so wie die unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Von neuen Erstklasseltern, Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klasse, sowie Lehrerinnen kamen die unterschiedlichsten Impulse und Ideen, so dass hier reichhaltiger Stoff für die Weiterbearbeitung entstanden ist. Am Ende wurde das Ergebnis des Stimmungsbildes zu Beginn des Workshops gelüftet. Viele hatten nun aufgrund eines vertiefteren Verständnisses der einzelnen Varianten ihre Meinung revidiert oder teilweise neu ausgerichtet.

Das Baugremium und die Architekten haben das Gehörte mitgenommen und bereits gemeinsam ausgewertet. In der Sommerzeit werden die gewünschten herausgearbeiteten konzeptionellen Ansätze in einer abschließenden Variante zusammengeführt. Wir freuen uns sehr auf das Ergebnis!

Für das Baugremium
Jürgen Staud, Kerstin Wagner
und Peter Heckeroth von MONO



Kalender

An dieser Stelle werden jeweils 5 Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten haben.

August		September		Oktober		November		Dezember	
Mo 1	31	Do 1		Sa 1		Di 1	Allerheiligen	Do 1	
Di 2		Fr 2		So 2		Mi 2		Fr 2	
Mi 3		Sa 3		Mo 3	Tag der Deutschen Einheit Klausurtag 40	Do 3		Sa 3	
Do 4		So 4		Di 4	Klausurtag	Fr 4		So 4	
Fr 5		Mo 5	36	Mi 5		Sa 5		Mo 5	49
Sa 6		Di 6		Do 6		So 6		Di 6	
So 7		Mi 7		Fr 7		Mo 7	45	Mi 7	
Mo 8	32	Do 8		Sa 8		Di 8		Do 8	
Di 9		Fr 9		So 9		Mi 9		Fr 9	
Mi 10		Sa 10	Großputztag 9 – 15 Uhr	Mo 10	41	Do 10		Sa 10	
Do 11		So 11	Großputztag 9 – 15 Uhr	Di 11		Fr 11	St. Martin Kl. 1-2 17 Uhr	So 11	
Fr 12		Mo 12	37	Mi 12		Sa 12		Mo 12	50
Sa 13		Di 13	Kopflauskontrolle	Do 13		So 13		Di 13	
So 14		Mi 14		Fr 14		Mo 14	46	Mi 14	
Mo 15	33	Do 15		Sa 15	Herbstmarkt	Di 15		Do 15	
Di 16		Fr 16	1. Kl. Einschulung	So 16		Mi 16		Fr 16	
Mi 17		Sa 17		Mo 17	42	Do 17		Sa 17	
Do 18		So 18		Di 18	MV 20 Uhr	Fr 18	Schulfeier Intern	So 18	
Fr 19		Mo 19	38	Mi 19		Sa 19	Schulfeier öffentlich 10 Uhr	Mo 19	Christgeburtspiel 18 Uhr
Sa 20		Di 20		Do 20		So 20		Di 20	Schulschluss 12 Uhr
So 21		Mi 21		Fr 21		Mo 21	47	Mi 21	
Mo 22	34	Do 22		Sa 22		Di 22		Do 22	
Di 23		Fr 23		So 23		Mi 23		Fr 23	
Mi 24		Sa 24		Mo 24	43	Do 24		Sa 24	Heiligabend
Do 25		So 25		Di 25		Fr 25	Adventsgärtlein 16-18 Uhr für die 1. u. 2. Klasse	So 25	1. Weihnachtstag
Fr 26		Mo 26	39	Mi 26		Sa 26		Mo 26	2. Weihnachtstag 52
Sa 27		Di 27		Do 27		So 27		Di 27	
So 28		Mi 28		Fr 28		Mo 28	48	Mi 28	
Mo 29	35	Do 29	Michaeli	Sa 29		Di 29		Do 29	
Di 30		Fr 30	Michaelifeier	So 30		Mi 30		Fr 30	
Mi 31				Mo 31	44			Sa 31	Silvester

Schulfeste, Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler/innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an Samstagen verpflichtend.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Wichtig: Vor Veranstaltungen bitte die jeweils geltenden Regeln hinsichtlich der Corona-Verordnungen beachten.

Schulfrei/Ferien

Veranstaltungen

Wochenende

Anzeigen



**Buch
Kultur
Opitz**

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de

Die Lösung des Rätsels von Schiller (siehe Beitrag aus
der Chemie-Epoche der 7. Klasse) lautet: **Der Funke**